



ÜBUNGS-NL NR. 20, SEPTEMBER 2018 NUTZTIERE

Beilage A/4 für die Gruppenarbeit



Die Pute

Die Pute stammt von Wildputen ab, die in den Wäldern Nordamerikas und Mexiko lebte.

Domestiziert wurde die Pute zwischen 500 und 700 n. Chr. von Indianern.

Die Tiere spielten bei Ritualen eine Rolle und wurden wegen ihrer wertvollen Federn verehrt.

Andreas Locke/pixelio.de

In Anlehnung an den Begriff „Indian“, war der große Hühnervogel im 16. Jh. in Österreich auch unter dem Namen „Calcutischer oder Indianischer Hahn“ bekannt. Diese Bezeichnung entstand jedoch aufgrund eines Irrtums, da die spanischen Seefahrer bei ihrer Entdeckung Amerikas dachten, sie wären in Westindien gelandet, von wo sie die Tiere mitbrachten. Die Namen Truthahn und Pute, die im deutschen Sprachraum am geläufigsten sind, stammen von den Lockrufen „trut-trut“ oder „put-put“ ab. Mit diesem Ruf locken Hennen ihre Jungen an.

Puten werden vor allem als Fleischlieferanten gehalten, da ihr Fleisch besonders fett- und kalorienarm ist.

Familie und Lebensraum der Pute

Die männliche Bezeichnung lautet Puter (oder Truthahn), die weibliche Pute (oder Truthenne) und das junge Tier nennt man Küken. Puten haben einen kräftigen Körper mit einer breiten Brust. Der Kopf ist rot, kahl und mit Warzen besetzt. Das Federkleid kann neben weiß auch viele andere Federfarben und Zeichnungen haben (sogenannte Farbschläge). Puten sind reinliche Tiere und widmen ihren Putzritualen und der Gefiederpflege sehr viel Zeit.

Puten gehören zur Gruppe der Hühnervögel. Hierzulande leben Puten vor allem in Geflügel- oder Mastbetrieben. Wildputen leben in Steppen und Wäldern. Zum Schlafen suchen sie in freier Natur erhöhte Plätze in Bäumen auf. Im Stall übernachten sie gerne erhöht auf einer Stange. Alle Stangen sollten gleich hoch sein, da jedes Tier die höchste Stange erklimmen möchte und es sonst zu Machtkämpfen kommt.

Trotz ihres hohen Gewichtes, sind Puten gute Flieger, sie machen aber von ihrem Flugvermögen eher selten Gebrauch. Sie bewegen sich bevorzugt zu Fuß, da sie ihre Nahrung überwiegend am Boden finden.



Fütterung der Pute

Puten sind Allesfresser. Sie fressen Obst und Beeren, aber auch Käfer, Würmer, Fliegen, Grünfutter und Getreide. Für die Zerkleinerung der Nahrung im Magen fressen Puten kleine Steinchen. Im Mastbetrieb wird das Putenfutter nach Alter und Gewicht zusammengesetzt. Das Futter besteht vor allem aus Weizen, Futtererbsen, Mais, Sojabohnen, Sonnenblumenkuchen, Pflanzenöl und Vitaminen und Spurenelementen. Puten brauchen auch frisches, sauberes Wasser.

Der Futterbedarf der Tiere steigt ständig an, z.B. braucht ein Küken in der ersten Woche durchschnittlich 22 g Futter pro Tag, in der 6. Lebenswoche schon 200 g und in der 15. Lebenswoche bereits 490 g. Die Tiere nehmen rasch an Gewicht zu. Wird die Pute in der 20. Lebenswoche geschlachtet, wiegt sie rund 21 Kilo.

Zucht und Nutzung der Pute

Puten legen bis zu 60 Eier pro Jahr, die sie selbst ausbrüten oder die von einem Brutapparat ausgebrütet werden. Die Küken entschlüpfen nach 28 Tagen. Die Aufzucht der Putenküken dauert etwa sechs Wochen lang, eine Pute ist in der Lage bis zu 20 Küken zu führen.

Puten werden vor allem zur Fleischerzeugung gezüchtet. Es gibt verschiedenen Rassen, die sich in Größe und Farbe unterscheiden. Daher werden die Tiere auch in Farbschläge eingeteilt.

- **Schwerste Klasse** mit der kräftigsten Farbschläge: Bronze-, Weiß-, Schwarzflügel-Puten.
- **Mittlere Gewichtsklasse**: Bourbon-, Schwarz-, Rotflügel-Puten.
- **Leichte Farbschläge**: Cröllwitzer-, Blaue-, Kupfer-, Gelbe-Puten.

Rund 2 Mio. Puten-Küken werden in Österreich jährlich eingestallt. Knapp 34.000 Tonnen Hühner- und Putenfleisch im Wert von 246 Mio. Euro wurden 2016 im Lebensmittelhandel gekauft, der Trend weist nach oben. Der Pro-Kopf-Verbrauch Geflügelfleisch hat sich seit 1960 versiebenfacht! Neun von zehn Haushalten kaufen zumindest ab und zu Hühnerfleisch, acht von zehn Putenfleisch. Weitere Produkte, die aus Putenfleisch erzeugt werden, sind Schinken und Wurst.

Puten haben normalerweise eine Lebenserwartung von 15 Jahren. Die Nutzungsdauer von Mast-Puten beträgt 8 bis 12 Wochen.

Quellen:

<https://www.wikimeat.at/fleisch/gefluegel/pute/rassen-kreuzungen/artikel-infos/abstammung-und-rassen/>,

https://amainfo.at/presse/pressemitteilungen/detail/news/hendl-und-pute-aus-oesterreich-sind-federfuehrend/?tx_news_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx_news_pi1%5Baction%5D=detail&cHash=b90cb42438536130c7382053315f2242,

<https://www.landschaftleben.at/lebensmittel/pute/landwirtschaft/zuechten-brueten-fuettern>